Bauernhaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/135720154720/

ID: 135720154720 **Datum:** 05.05.2026 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Brunnenstraße
Hausnummer:	10
Postleitzahl:	78655
Stadt-Teilort:	Dunningen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Dunningen
Wohnplatz:	Dunningen
Wohnplatzschlüssel:	8325014003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Nach Osten abgerücktes Nebengebäude mit gemauerten Umfassungswänden, Blick von Südwesten

Abbildungsnachweis:
Stefan King

Bildbeschreibung:
Ansicht von Westen

Abbildungsnachweis:
Stefan King

Bildbeschreibung:
Ansicht von Südwesten, Brunnenweg

Abbildungsnachweis:
Stefan King

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

1. Bauphase:
(1737)

Errichtung des Gebäudes (1737 (d))

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:

- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Eindachhof

2. Bauphase:
(1757)

Bau des Nebengebäudes (i)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Bäckerei, Backhaus

3. Bauphase:
(1771)

Einbau der Hocheinfahrt (1771 (d))

Betroffene Gebäudeteile:
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Eindachhof

4. Bauphase:
(1910)

Erneuerung des Fachwerkwände des Obergeschosses sowie Veränderung des Stallbereiches im Erdgeschoss von einem vierzonigen zum heutigen dreizonigen Zustand.

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Eindachhof

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Analyse
- Dendrochronologisches Gutachten
- Dendrochronologisches Gutachten

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Gebäude steht zwar am Rand des Ortes Dunningen, bildet aber den Abschluss des südlichen Teils der Brunnenstraße und macht beim Blick von der Hauptdurchgangsstraße mit seinem hohen Giebel Eindruck. Nach Norden und Osten steigt das Gelände leicht an.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Bäckerei, Backhaus

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Eindachhof
  - Speicher

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Das Hofgebäude setzt sich aus zwei Vollgeschossen und einem Satteldach zusammen. Die vordere Giebelseite weist nach Süden und die vordere Traufseite mit Hauseingang und Toröffnungen bildet die Westseite. Im südlichen Teil des Gebäudes finden sich im Erdgeschoss der ausgedehnte Stall und darüber die Wohnräume. Im dahinterliegenden, nördlichen Teil sind die weiteren Wirtschaftsbereiche untergebracht und es gibt an der nördlichen Giebelseite eine Hocheinfahrt auf Obergeschossebene.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:

Im Erdgeschoss befindet sich heute giebelseitig der von dort erschlossene dreiteilige Stall. Daran schließt eine Flurzone mit traufseitigem Eingang sowie Treppe ins Wohngeschoss an. Darauf folgen ein Schopf mit Tor und Schweinestall an der rückwärtigen Traufseite sowie zwei ebenfalls als Schopf genutzte Zonen.
Das Obergeschoss ist in einen giebelseitigen Wohnteil und den rückwärtigen Wirtschaftsteil unterteilt. Der Wohnteil in der südlichen Hälfte des Obergeschosses ist in drei Quer- und drei Längszonen gegliedert. Die giebelseitige Querzone ist am breitesten ausgebildet, da hier die Hauptwohnräume untergebracht sind, und die mittlere am schmalsten, weil sie einen Querflur aufzunehmen hatte. Entsprechend den drei Längszonen ist die Raumteilung dreiraumbreit angelegt. Der Wirtschaftsbereich verteilt sich auf drei weitere Querzonen. Er ist in Entsprechung zum Wohnbereich ebenfalls in drei Längszonen gegliedert, was jedoch lediglich konstruktive Bedeutung hatte, ohne Einfluss auf die Verteilung der Funktionsbereiche.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):

Starke Deformationen im Wirtschaftsbereich.

Bestand/Ausstattung:

- *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
- Holzgerüstbau
  - Unterbaugerüst

Konstruktion/Material:

Der Wohnbereich über dem Stall war als Ständergerüst mit Fachwerkwänden aufgebaut, wovon aber nur Teile der Nord- und der Ostwand geblieben sind. Dort besteht das Fachwerk aus einer zweifachen Verriegelung mit vernageltem Kopfriegel in Kombination mit Zwischenständern und Feldstreben.
Der Wirtschaftsbereich zeigt eine andere Konstruktionsweise als einstöckiges Ständergerüst mit Bundständern, die über beide Geschosse am Stück verlaufen. Es war auf einem Schwellenrost aufgestellt, passend zur Grundrissgliederung in drei Querzonen.
Das Dachwerk ist als Sparrendach mit einem liegenden Stuhl ausgebildet (Abb. 13+14). Die Stuhlstreben reichen sehr hoch und geben dem 1. Dachgeschoss eine Höhe von 4,3 m. Über die Höhe des Spitzbodens reichen allein die Sparren nach oben, ohne dass dort ein Stuhl mit Firsträhm ausgebildet wäre. Charakteristische Merkmale des liegenden Stuhls sind die Gründung der Sprengstreben auf Stuhlschwellen, eine Queraussteifung aus verzapften Kopfstreben mit

	Versatz am Anschluss an die Sprengstreben, eine orthogonale Ausrichtung der Stuhlrähme und eine Längsaussteifung aus jeweils zwei Fußstreben und zwei Feldstreben in jedem Feld. Die Stuhlschwellen sind vierkantig, aber in die Dachschräge gedreht. Die Streben der Längsaussteifung sind darin am Fuß eingezapft, die Fußstreben schließen oben aber lediglich mit einem Versatz an die Stuhlstreben an und die Feldstreben sind in einer Sasse mit einem Nagel fixiert. Zusätzlich ist in der Mittelachse eine stehende Stuhlachse aus Mittellängsrähm, hohen Ständern eingebunden, ausgesteift durch Kopfstreben allein in der Längsrichtung.